

# Ägyptens neue Hauptstadt vom Reißbrett

Bei der Handball-WM hebt sich ein Spielort etwas ab

VON AMIRA EL AHL

Die Staus in Kairo sind legendär. Die Handballer, die in ihrer WM-Blase leben, bekommen aber nur wenig mit von dem Chaos, das sich täglich auf den Straßen abspielt. Nur wenn sie mit dem Bus zu ihrem Spielort fahren, erfahren sie, was es heißt, in Kairo im Verkehr zu stecken.

Es gibt schon seit Jahren in Ägypten eine Stauwarn-App, die mit einem Ampelsystem zeigt, welche Straßen gerade komplett unpassierbar sind. Denn auch das kommt öfter vor. Stundenlang passierte das etwa, wenn der Ex-Präsident Husni Mubarak seinen Palast verließ. Dann blockierte die Polizei alle Straßen, auf denen sich der Staatschef bewegen würde, und legte so die halbe Metropole lahm.

Sein Nachfolger Abdel Fatah Al-Sisi will das nun ändern und die alte Stadt am Nil entlasten. Deshalb baut die Regierung seit 2016 an einem Mammutprojekt in der Wüste, etwa 45 Kilometer östlich von Kairo gelegen, auf dem Weg ans Rote Meer. Auf 700 Quadratkilometern soll hier eine neue Hauptstadt entstehen. Sie soll Kairo vor eben jenem Kollaps bewahren, der täglich droht.



**Auch Teil der neuen Stadt:** In der „New Capital Sports Hall“ fanden bereits Spiele der Handball-WM statt.

FOTO: I MAGO IMAGES/SLAVKOV/MIDZOR/PIXSELL

Die Regierung und das Parlament sowie Verwaltungsgebäude und diplomatische Vertretungen sollen hier demnächst eine neue Heimat finden. Vor allem der Auszug aus der legendären Mogamma, dem zentralen Verwaltungsgebäude Ägyptens, soll die Innenstadt entlasten. Das riesige, im sowjetischen Baustil errichtete Gebäude liegt direkt am Tahrir-Platz. Hier laufen alle administrativen Fäden zusammen. Jeder Ägypter, der ein offizielles Papier benötigt, muss hierher. Egal, wo er im Land wohnt. Das Gebäude und seine Bürokratie haben Kinofilme ge-

füllt – und eben die Straßen und Plätze der Innenstadt.

Das soll sich ändern, wenn ab diesem Jahr, so der Plan, die Administrative in die neue Hauptstadt zieht sowie nach und nach mehr Leben. Pünktlich zur Handball-WM ist bereits die „New Capital Sports Hall“ fertig geworden, in der auch die deutsche Nationalmannschaft drei ihrer Spiele absolviert hat.

Die Stadt soll Platz für 6,5 Millionen Menschen bieten und zum Zentrum der arabischen Welt werden. Hier steht bereits die zweitgrößte Moschee der Welt, das größte Opernhaus im Nahen Osten,

und auch das mit 385,8 Metern höchste Gebäude Afrikas wird hier gebaut. Mit dem Cairo Capital Central Park wird es auch noch einen der größten Parks der Welt geben. 58 Milliarden Dollar soll das Projekt kosten. Die Stadt wird die größte, die je am Reißbrett entstanden ist.

Die Ägypter sehen die neue Hauptstadt zwiespalten. Für die einen ist sie ein nationales Prestigeprojekt, das sie mit Stolz erfüllt. Die anderen wünschten sich, dass die vielen Milliarden stattdessen in die marode Infrastruktur der bisherigen Hauptstadt fließen würden. Genug zu tun gäbe es hier allemal. Doch in Ägypten war es schon immer so: Jeder Führer braucht seine eigene Pyramide. Abdel Fatah Al-Sisis Pyramide heißt Cairo Capital City.

## ÄGYPTEN

